

Hellsing 2

Kampf zwischen Himmel und Erde

Von Owl_of_the_Arcane

Kapitel 10: Verwandlung

Verwandlung:

"Was ist los?" fragte Victoria, als sie ihre Freundin auf sich zuhetzen sah.

"Walter ist zusammengebrochen, er ist krank", keuchte Lydia. Besorgnis spiegelte sich auf den Gesichtern der Anwesenden wieder.

"Wir müssen freie Bahn für einen Arzt schaffen", gab Furgerson seinen Leuten Anweisung. Lydia nickte nur und wünschte ihnen viel Glück. So schnell ihre Beine sie tragen konnten, rannte sie weiter und hinaus vor das Gebäude, wo sie direkt auf Alexander und Alucard

traf, von welchen sie überrascht gemustert wurde. Schnell erklärte sie was geschehen war und was getan werden musste.

"Das ist so gut wie unmöglich", meinte Alexander und schüttelte den Kopf.

"Er hat recht. Diese Armee ist riesig. Wir kämpfen schon Stunden und sie haben nicht einmal etwas nachgelassen. Wenn du eine Idee hast, dann nur zu", klinkte sich der schwarzhaarige Vampir ein und ließ eine gewaltige Druckwelle in die feindlichen Linien krachen. Leider wusste auch Lydia keine Lösung für ihr gegenwärtiges Problem, doch sollte Walter nicht bald ärztlich versorgt werden, so stand es sehr schlecht um ihn. Das schwarzhaarige Mädchen wollte sich nicht die Konsequenzen ausmalen. Alexander bat sie wieder hinein in das sichere Gebäude zu gehen, doch Lydia hatte einen Plan gefasst.

Wenn ich schon ein "Angelus" bin, dann werde ich auch meine Kräfte nutzen, dachte sie sich und horchte in sich hinein nach der Kraft, die ihr innewohnte. Ihre zierliche Gestalt begann in einem inneren Licht zu leuchten und ihre Engelsflügel entfalteten sich zu voller Größe. Ihre Kleidung hatte sich verändert. Nun trug sie eine lange weiße Tunika, die bis zum Boden reichte und einen kurzen Schulterumhang, der mit einem altertümlich wirkenden Verschluss locker zusammengehalten wurde. Die beiden Dämonenjäger staunten nicht schlecht bei dieser Verwandlung.

"Was hast du vor?" fragte Alexander als er in die entschlossen funkelnden Augen Lydias sah.

"Ich werde das Unmögliche möglich machen". Mit diesen Worten schwang sie sich in die Lüfte, wo sie wie ein heller Stern erstrahlte.

Naz'geral hatte alles von seinem Versteck aus beobachtet, doch nun wurde er unruhig. Mit einem Angelus hatte er nicht gerechnet, er könnte ihm seinen ganzen Plan verderben. Sofort gab er telepathisch einigen Dienern Anweisungen sich um das

unerwartete Problem zu kümmern. Aus der einheitlichen , schwarzen Masse von Untoten löste sich eine kleine Gruppe und flog Lydia entgegen , die kurz darauf von einem schwarzmagischen Sperrfeuer umgeben war. Trotz der heftigen Schmerzen , die die Schwarzmagie bei ihr verursachte , hielt sie nicht an und flog ihren Ziel entgegen , dem Herz dieser Bande , Naz'geral.